

# Alte Grenzsteine zeigen historische Landes- und Gebietsgrenzen



von Gerd Hoffmann, 1972/2003 ©

BBV-2006-00

Schon seit 1950 berichtete Ludwig Uphoff in bz-Artikeln und Lichtwarkheit-Aufsätzen über die Bedeutung der noch stehenden Grenzsteine an der ehem. Grenze zwischen dem hamburgischen Billwerder und dem dänischen Sande-Lohbrügge.

Umfassende Standort-Angaben zu allen historischen Bergedorfer Grenz- und Begrenzungssteinen lieferten Ludwig Uphoff und der Autor dann 1969-1972 für das erste **Kurzinventar der historischen Hamburger Grenzsteine, Denkmalschutzamt 1972**.

1985-1990 wurde sich kurzfristig wieder um die alten Steine gekümmert und einige neu gesichert aufgestellt.

Um das Interesse wach zu halten, wurden die Standorte der Steine auch in der 1997 erschienenen „Wander- und Kulturkarte, Bergedorf und Umgebung, Maßstab 1: 25.000“ sowie in der 2003 erscheinenden Neuauflage (als Karte mit Beiheft) mit dargestellt.

## Hier nun Kurzinformationen zu den Standorten:

### Ehemalige Landesgrenze zwischen Billwerder und Lohbrügge

Sog. **Herzogstein** von 1726 = Alter Standort (bis 200x) nördliches Widerlager der Eisenbahn-Brücke Alte Holstenstraße (z. Zt. ausgelagert, soll auf dem freien Platz am Weg zum Bahnhof aufgestellt werden!)

Als **Grenze zwischen Sande-Boberg und Billwerder** wurden auf dem Grenzwall-Bereich sieben große Steine (noch vier sind örtlich vorhanden) nach 1833 als Markierung zum „Gottorper Vergleich von 1768“ aufgestellt.

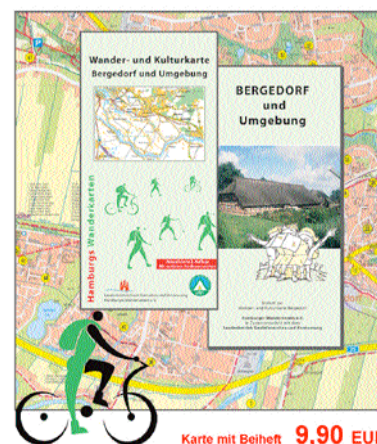
Stein **StH N 3/AR N 3** = alter Standort hinter Auf der Bojewiese 18 /20 (heute vor Garage HsNr. 18)

(Stein **StH N 4/AR N 4** = ehem. hinter Auf der Bojewiese 46 /Moosberg 50; Stein um 1960 verschwunden)

Stein **StH N 5/AR N 5** = Grenzwall hinter Auf der Bojewiese 56/Moosberg 38

Stein **StH N 6/AR N 6** = Grenzwall hinter Auf der Bojewiese 72

Stein **StH N 7/AR N 7** = auf der nördl. Billeseite, ca. 30 m östl. der Wanderweg-Brücke



## Ehem. Grenze zwischen dem beiderstädtischem Amt Bergedorf und den hamburgischen Marschlanden.

Zwischen 1833 und 1858 wurden 13 Steine verschiedener Größen auf die Grenze gesetzt. 1983 und 1985 hat die Dorfgemeinschaft Reitbrook die Steine Nummer 5 +6 neu aufgerichtet.

Stein **StH 1 1858/ AB 1 1858** = Beim Spielplatz an der Kurt-A.-Körper-Chaussee, Zusammenfluß der Kampbille mit der Bille (jetzt auf der künstlichen Insel)

Stein **StH 2 1834/ AB 2 1834** = beim Überlauf des Schleusengrabens in die Kampbille

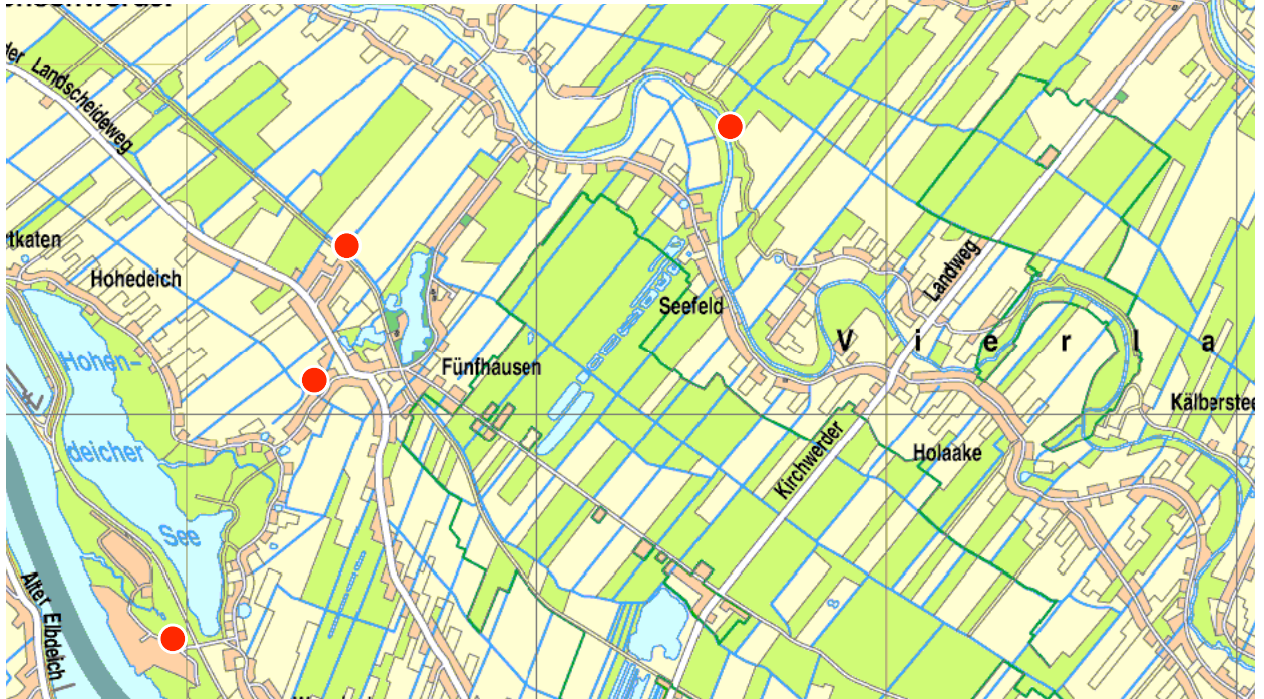
Stein **StH 5 1857/ AB 5 1857** = Wechsel Vorderdeich zu Neugammer Hinterdeich

Stein **StH 6/ AB 6** = Wechsel Reitbrooker Hinterdeich zu Neugammer Hinterdeich

Stein **StH 8/ AB 8** = nördl. Seite Ochsenwerder Landscheideweg, gegenüber von HsNr. 214 / 216

Stein **StH 10/ AB 10** = am Graben hinter Durchdeich 45

Stein **StH 13/ AB 13** = im HWS-Vorland beim Wechsel Overwerder Hauptdeich / Warwischer Hauptdeich



### Zwei Wegeunterhaltungssteine in Curslack

Die Inschrift auf den um 1603 gesetzten Steinen ist nach beiden Seiten vom „+“ aus zu lesen.

Kleiner Findling **gTA+CL** = zwischen Curslack Heerweg 11 + 15 (neben der Laterne)

Kleiner Findling **WK+ATg** = gegenüber Rieckweg 2 (wohl 1959 hierher versetzt, Ur-Standort woanders)

### Alt-Hamburger Gemarkungs-Grenze

Historische Grenze des hamburgischen Ost-Krauel gegen das damalige beiderstädtische Kirchwerder.

**Stein** = auf der HWS in Höhe Kraueler Hauptdeich 261

**Stein** = auf der HWS in Höhe Kraueler Hauptdeich 113 / West-Kraueler-Bogen

Im Jahre 2005 war es dann soweit, etliche der oben erwähnten historischen Grenzsteine wurden unter Denkmalschutz gestellt.